

Zeit, die fromme Sage zu vernehmen, warum dieser Pass St. Luziensteig genannt wird. In England, wo eben die schöne Zeit der ersten Liebe des Christenthums den freudvollen Frühling aufopferungsfähiger Thatkraft geweckt hatte, wog ein König in der einen Hand die Krone und den Scepter und in der andern das Kreuz, und fand das letztere für sich gewichtiger; er werthete in seinem Geiste den Beruf eines Christlichen Glaubensboten und das Amt eines Königs und gab dem Erstern den Vorzug, verließ seinen Thron und sein Reich, sein Volk und sein Vaterland, um in den Ländern der Heiden ein neues Volk durch die Predigt des Reiches Gottes zu gewinnen, um durch opferfreudige Liebe in dankbaren Herzen ein neues Vaterland zu erwerben. Seine gleichgesinnte Schwester Emerita zog mit ihm.

Nachdem er viele ferne Lande durchzogen, kam er um das Jahr 166 nach dem untern Bindelstein, wo er als ein getreuer Arbeiter des Herrn Christi Namen verkündigte: er, ein ehemaliger König, ein Knecht des Königs der Wahrheit. Aber schwere Mißhandlungen vertrieben ihn von Augsburg, der Hauptstadt der Bindelsteier und er wanderte unserm rätischen Hochlande zu.

Auf der Steig, die von seinem Herübersteigen den Namen trägt, predigte er den um-